

Ausnutzung aller Produktionsmöglichkeiten entwickelt.

... und ökonomisch analysieren

Die politisch-ideologische Begründung allein genügt jedoch nicht. Hinzukommen muß eine genaue Analyse der besten Produktionsergebnisse in der Feld- und Vieh Wirtschaft, um daraus Schlußfolgerungen zu ziehen. Die LPG Wolferschwenda z. B. produzierte 1963 an Getreide 37,2 dt pro Hektar. Bei Winterweizen erreichte sie 47 dt, bei Sommerweizen jedoch nur 41,7 dt. Dieser LPG wurde die Genossenschaft Westgreußen, die unter gleichen ökonomischen und natürlichen Bedingungen produziert, gegenübergestellt, die mit 31 dt pro Hektar 6,2 dt Getreide weniger erzeugte. In der Gegenüberstellung verallgemeinerten wir die Erfahrungen der Parteileitung und des Vorstandes der LPG Wolferschwenda.

Die Erfolge beruhen darauf, daß die Erfahrungen der Bauern durch eine richtige Leitungstätigkeit des Vorstandes mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen fest verschmolzen sind, so wie das die Parteibeschlüsse fordern. Die Parteileitung unterstützt den Vorstand der LPG, indem sie regelmäßig zur Produktion Stellung nimmt, sich mit den Bauern, mit den Spezialistengruppen berät, dem Vorstand Vorschläge zur Verbesserung der Technologie und der Arbeitsorganisation unterbreitet. Sie übt aktiven Einfluß auf die Ausarbeitung der Pläne aus und berücksichtigt dabei immer die Vorschläge und Hinweise der Bauern. In dieser LPG erkennen die Genossenschaftsmitglieder immer mehr ihre Verantwortung für die Produktion. Sie spüren, daß ihr Wort, daß ihre Vorschläge von der Parteileitung und vom Vorstand beachtet werden. Das Ergebnis ist, daß in dieser LPG eine moderne Feldwirtschaft betrieben wird.

Reserven auch in „Spitzen-LPG“

Das Sekretariat der Kreisleitung führte mit den Getreidespezialisten der LPG Wolferschwenda an Ort und Stelle Beratungen durch, studierte ihre Erfahrungen und konnte sich von der planmäßigen Arbeit nach dem Programm zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit überzeugen. Aber es zeigte sich, daß auch solch eine „Spit-

zen-LPG“ in der Feldwirtschaft noch ungehobene Schätze besitzt. Sie hat zum Beispiel laut Plan ein Anbauverhältnis von Winter- zu Sommergetreide von 38 zu 62 Prozent. Den natürlichen Bedingungen würde ein Verhältnis von 55 Prozent Wintergetreide entsprechen. Tatsächlich wurden jedoch nur 31,7 Prozent als Wintergetreide ausgesät. Dadurch werden in diesem Jahr die zu erwartenden Erträge um mindestens 250 dt gemindert.

Diese Tatsache deckt, trotz der verhältnismäßig guten Arbeit der Parteiorganisation, die Schwächen der Partearbeit in dieser LPG auf. Die Genossen, aber auch die Kreisleitung haben sich mit dem erreichten Stand zufriedengegeben. Die Parteileitung versäumte es, weiter nach vorn zu orientieren, auf die exakte Berechnung und die volle Nutzung der Produktionsmöglichkeiten. Müßte sich solch eine Genossenschaft nicht das Ziel stellen, den Welthöchststand in der Getreideproduktion je Hektar zu erreichen? Doch dazu ist es notwendig, bei allen Genossen und bei allen LPG-Mitgliedern das Bewußtsein zu wecken, daß sie mit ihrer Arbeit in der Genossenschaft einen großen Beitrag zur Stärkung unserer Republik leisten, und ihnen einen entsprechenden materiellen Anreiz zu höchsten Leistungen zu bieten.

Es wäre natürlich falsch, diese Versäumnisse auf die LPG-Mitglieder abzuschieben. Die Ursachen dafür sind in der Vernachlässigung der politischen Arbeit und in einer ungenügenden Leitungstätigkeit seitens der Kreisleitung, seines Sekretariats und der Produktionsleitung zu suchen. Damit haben wir jetzt Schluß gemacht.

Die Ausnutzung aller Produktionsmöglichkeiten für die höhere Getreideproduktion erfolgt jetzt nach einer Konzeption, die von der Produktionsleitung ausgearbeitet wurde und zu der das Sekretariat der Kreisleitung Stellung genommen hat. Darin werden besonders ein richtiges Anbauverhältnis, eine wissenschaftliche Fruchtfolge sowie eine produktive Futterwirtschaft berücksichtigt. Diese Konzeption, die gleichzeitig die Grundlage für die Plandiskussion für 1965 und für die Herausarbeitung der Hauptproduktionsrichtungen bildet, kann nicht mit administra-